

Antragsteller: Jusos Main-Taunus

Antrag zu: **E10-Abschaffen – Nachhaltigen Kraftstoffmarkt schaffen**

Antragstext:

Die Jusos Main-Taunus fordern die Abschaffung des E10-Bezins und die Schaffung eines nachhaltigen Kraftstoffmarktes

Dies beinhaltet folgende Punkte:

- Verbot der Umwandlung von Nahrungsmitteln zu Treibstoffen (Teller-statt-Tank)
- Abschaffung der Beimischungspflicht von Biokraftstoffen zu fossilen Kraftstoffen
- eine standortangepasste Land- und Forstwirtschaft
- Mischkulturen, den Anbau von Zwischenfrüchten und mehrjährigen Kulturen für nachwachsende Rohstoffe und Agroforstsysteme
- Verpflichtendes Biodiversitätsmonitoring
- Verpflichtende Nachhaltigkeitszertifikate beim der Herstellung des Biokraftstoffes
- Förderung der Herstellung von Biokraftstoffen auf Basis von Pflanzenabfällen, tierischer Biomasse (Schlachtabfälle, Tierkadaver), Grünschnitt.
- Vergünstigter Kraftstoffpreis auf reine Biokraftstoffe

Begründung:

Die Momentane Diskussion um E10 zeigt eines deutlich auf Nahrungsmittel gehören auf den Teller und nicht in den Tank! Der zweite wichtige Aspekt ist, dass E10-Kraftstoff einen deutlich schlechteren Brennwert als normales Superbenzin hat. Dadurch kann der Verbrauch um bis zu 10% ansteigen. Damit ist der Klimaschonende Effekt gleich null. Man kauft doch kein Produkt, wo man nicht sicher sein kann, ob das Produkt gut oder schlecht für den Motor ist und gleichzeitig noch bis zu 10% mehr verbraucht.

Daher setzen wir Jusos uns für einen nachhaltigen Kraftstoffmarkt ein, der es auch verdient hat, so genannt zu werden. Der erste Schritt ist das Verbot von Nahrungsmitteln für die Biospritproduktion. Der zweite Schritt ist die Abschaffung der Beimischungspflicht von Bioethanol ins Superbenzin und Biodiesel in herkömmlichen Diesel. Die Beimischungspflicht verschaffte nur den großen Mineralölkonzernen ein Abnahmemonopol bei den Kunden und führte gleichzeitig dazu, dass die Mineralölkonzerne immer den günstigsten Biosprint einkauften. Das ist zum Beispiel Palmöl aus brandgerodeten Regenwäldern. Der heimische Biodieselmärkte wurde dadurch zerstört, weil er zu teuer geworden war. Daher fordern wir einen Biokraftstoffmarkt, der aus heimischen Abfallstoffen und Pflanzenabfällen hergestellt werden kann. Dieser sollte steuerlich so begünstigt sein, dass er günstiger als herkömmlicher Kraftstoff angeboten werden kann.

Weitere Begründung erfolgt mündlich!